

Ludwig Sinsch zu seinem neuen Buch:

Es gehört zu den Rätseln der Geschichte, daß ein Mann, der im Leben Friedrichs des Großen eine entscheidende Rolle spielte, von der Nachwelt fast völlig vergessen wurde. Johann Wunsch ist der unbekannte Soldat des Siebenjährigen Kriegs. Aus eigener Kraft, ohne fremde Hilfe rang sich der Kürschnersohn von Heidenheim über die Lebensstationen in Württemberg, Ungarn, Wien, München, Holland herauf zum Feldherren des Alten Fritz und zum Ritter des Schwarzen Adlerordens. 300 Briefe des Königs an Wunsch liegen allein im hessischen Staatsarchiv zu Darmstadt. Weshalb dieser „Schwabe in Preußen“ der Vergessenheit anheimfiel, hängt mit der seltsamen Teilnahmslosigkeit des vergangenen Jahrhunderts gegenüber den Versprengten und den Ahnen zusammen.

Die Zeit jenes Widerstreits zwischen Verderbnis und Zerfall an den süddeutschen Höfen und der Ordnung und Zucht in Preußen vor 200 Jahren erinnert daran, daß die Weltgeschichte in großen Schraubenlinien verläuft. Wir stehen heute um eine Windung höher, und der Geist Friedrichs erfüllt das Reich. Braunau am Inn, das damals von Bayern zu Österreich kam, war vom Schicksal bestimmt, Geburtsstätte des Deutschen zu werden, der die Freiheit und Größe des Reichs auf seiner Klinge trägt. Er brachte mit Braunau das Stammland der Kaiserin Maria Theresia heim und ist am Werk, uralte Menschheitsfragen zu lösen, - soweit das deutsche Blut in Herzen strömt.

Wir richten an den gesamten Sortimentsbuchhandel die Bitte, sich für diesen neuen Roman und die früher erschienenen bedeutsamen Werke des großen deutschen Dichters und Kämpfers für das Auslanddeutschtum mit allen Kräften einzusetzen

Ⓜ

DEUTSCHER VOLKSVERLAG GMBH / MÜNCHEN 15